

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 34

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:  
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**  
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## Wanderlied.

**W**

ir han uns lang genug geplagt  
Die Reihe schwüler Tage  
Und nun sei kühn das Stück gewagt,  
Zu fliegen aus dem Schlage!  
Leb' wohl, du altes Sorgenhaus,  
Nun ziehen wir zur Freud' hinaus —  
Laßt jetzt die Sorgen Andern,  
Wir wollen einmal wandern —  
Ja wandern!

Ihr sagt uns zwar, Du hast ja viel  
Der Schulden noch zu zahlen  
Und Dir gebührt kein and'res Ziel,  
Als Pflügen nur und Mahlen!  
Doch lieber Vogt, das ist vorbei,  
Wir dulden keine Tyrannei —  
Laßt jetzt die Schulden Andern,  
Wir wollen einmal wandern —  
Ja wandern!



Im Staub der falschen Herrlichkeit  
Muß jede Freude sterben,  
Wenn nicht das Herz von Zeit zu Zeit  
Um seinen Lenz darf werben!  
Was frommt uns stets nur das Geleit  
Von Krämersinn und Neid und Streit —  
Laßt jetzt den Kram den Andern,  
Wir wollen einmal wandern —  
Ja wandern!

Sieh' Bruder, dort im Abendschein,  
Da winkt uns eine Schenke;  
Da trinken wir den kühlen Wein,  
Wenn ich es recht bedenke!  
Und hat der Wirt ein Töchterlein,  
So soll dort uns're Heimat sein —  
Laßt jetzt die Sorgen Andern,  
Wir wollen einmal wandern —  
Ja wandern!

R. Heberly.